GEMEINDEBRIEF

WiR

EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
SCHWELM

Aktuelles aus Ihrer Kirchengemeinde

TERMINE | BERICHTE | IMPULSE



Weltrekordversuch – Infos auf der Rückseite

Geh aus, mein Herz, und suche Freud
in dieser lieben Sommerzeit – Paul Gerhardt

September - November 2026

Mitglieder des pastoralen Teams:

Pfarrer Frank Bracklo (1. Bezirk)
Oberloh 12, Tel. 830156
bracklo@kirche-schwelm.de

Pfarrerin Mirjam Vogel (2. Bezirk)
Westfalendamm 24, Tel. 470085
mirjam.vogel@ekvw.de

Pfarrer Uwe Rahn (3. Bezirk)
Kirchplatz 6, Tel. 913421
uwe.rahn@ekvw.de

Gemeindepädagoge Frank Bicks
Kirchplatz 6, Tel. 0172 6204977
frank.bicks@ekvw.de

Diakon Sascha Wiegand
Kirchplatz 6, Tel. 9154225
sascha.wiegand@ekvw.de

Kirchenmusik
Kantorin Konstanze Pfeiffer
Mobil: 0176 40430677;
musik@kirche-schwelm.de

Christuskirche
Küster Sascha Petzold
Tel. 0152 04145911

Petrus-Gemeindehaus
Kirchplatz 7, Tel. 13242

Küsterin Nadine Meier
Tel. 0152 28876848

Jugendbüro (CVJM)
Arne Rauhaus Tel. 81389
Jan Schrimpf Mobil: 0176 85931624

Paulus-Gemeindehaus
Oberloh 14, Tel. 7193

Brigitte Overmann, Tel. 15281

Gemeindehaus Linderhausen
https://foerderverein-gh-linderhausen.de

Gemeindebüro (Haus der Kirche)
Potthoffstr. 40, Tel. 9186-0
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 12.30
Mo. + Do. 15.00 - 16.00
Mail: evkgm@kirche-schwelm.de
Internetportal: www.kirche-schwelm.de

Evangelischer Friedhof
Schwelm Oehde
Frau Kunz, Tel.: 9186-16
Herr Klesper, Friedhofsbüro, Tel.: 17909
.

Familienzentrum "Die Arche"
Ltg. Birgit von der Mühlen
Blücherstr. 18, Tel. 2058

Familienzentrum "Am Brunnen"
Ltg. Christiane Dudzik
Am Brunnenhof 30, Tel. 6200



Offene Christuskirche:

Dienstags:	10.00 - 12.00 Uhr
Freitags:	10.00 - 12.00 Uhr
Samstags:	11.00 - 13.00 Uhr

Wir sind auch online zu erreichen!
Sie finden uns auf Facebook (Ev. Kirchengemeinde Schwelm) und Instagram (evkirchengemeindeschwelm) sowie auf unserer Homepage: www.kirche-schwelm.de
Aktuelle Informationen veröffentlichen wir zudem über PaulTV und SchwelmTV sowie über die Tagespresse.
Wenn Sie zukünftig regelmäßig Newsletter unserer Gemeinde erhalten möchten oder den Gemeindebrief digital beziehen wollen, dann scannen Sie doch den QR-Code und füllen das angehängte Formular aus. Dort können Sie anklicken, an welchen Informationen Sie besonders interessiert sind.

Liebe Leserinnen und Leser!

„Erfolg ist keiner der Namen Gottes.“ Dieser Satz des jüdischen Religionsphilosophen Martin Buber ist mir letztens auf einer Veranstaltung zur Zukunft der Kirche begegnet und seitdem nicht mehr aus dem Kopf gegangen. „Erfolg ist keiner der Namen Gottes.“ Versteckt sich nicht auch in unseren Zukunftsüberlegungen und Perspektiven auf Gemeinde immer wieder ein Erfolgsdenken?

Die Kirche befindet sich aktuell in einem Umbruch, dessen Dimensionen wir erst nach und nach erkennen. Ein Umbruch, der manchmal weh tut. Gebäude, die wie ein Zuhause waren, werden geschlossen. Gruppen und Rituale, die einem selbst Heimat sind, sagen anderen nichts. Wie wird die Gemeinde in fünf oder zehn Jahren aussehen? Wer wird dann noch hier arbeiten, hier ehrenamtlich tätig sein, hier Gemeinde leben?

„Erfolg ist keiner der Namen Gottes.“ Mir persönlich hilft dieser Gedanke, wenn ich auf die Kirche blicke. Er entlastet und befreit von Ansprüchen, die ich an Kirche, an andere und an mich selbst stelle. Volle Gottesdienste sind kein Wert an sich. Gut angenommene Angebote sind nicht der Hauptzweck von Gemeinde. Eine zentrale gesellschaftliche Akteurin zu sein, ist kein ausreichendes Ziel.

Für mich macht der Satz „Erfolg ist keiner der Namen Gottes“ den Blick frei für die eigentlich entscheidende Frage: Warum sind wir Gemeinde? Was ist unser Auftrag? Welche Namen Gottes sollen in Schwelm auf jeden Fall erklingen?

Heißt Gott für Sie vor allem „Gemeinschaft“?
Oder ist ihr Name „Gerechtigkeit“?
Oder „Hoffnung“?
Oder „Schöpfung“?
Oder „Nächstenliebe“?
Oder ist Gott Ihnen unter einem ganz anderen Namen begegnet?

Ich bin sicher, schon im Austausch über diese Frage werden Mut, Kreativität und Tatkraft freigesetzt. Es geht nicht darum, die eine richtige Antwort zu finden, sondern zu spüren, was trägt und was an der Zeit ist.

Dabei enden Gottes Namen nicht an der Stadtgrenze. Von Gott zu erzählen, das ist der gemeinsame Auftrag aller Christinnen und Christen.

An dieser Stelle möchte ich Ihnen mitteilen, dass ich meine Arbeit als Pfarrerin ab dem 1. Oktober im Osten von Dortmund fortsetzen werde. Bereits Ende August bin ich mit meiner Familie dorthin umgezogen. Leider konnte ich Sie nicht früher darüber informieren, da sich diese Möglichkeit sehr kurzfristig aufgetan hat. Meine Ordination am 4. Oktober um 15 Uhr wird also nicht in Schwelm stattfinden, sondern in der Luther-Kirche in Dortmund-Asseln. Dorthin sind Sie herzlich eingeladen!

Zum Abschied möchte ich Ihnen für unsere Gespräche und Begegnungen, die Einladungen in Ihre Gruppen und die gemeinsam gefeierten Gottesdienste danken.

Ich wünsche Ihnen und Euch Gottes Segen und, dass seine wunderbaren und vielfältigen Namen in Ihrem Leben und in Schwelm immer wieder erklingen!

Ihre Anne Hitzegrad



Diakoniesammlung 2026

Die Diakoniesammlung 2026 steht unter dem Leitwort: „Zusammen sind wir weniger allein“. In diesem Jahr stehen besonders die Bahnhofsmissionen und Arbeitslosenprojekte im Mittelpunkt. Wir freuen uns über Ihre Spende!
Ev. Kirchengemeinde Schwelm
IBAN: DE79 4545 1555 0000 0334 80
Stichwort: Diakoniesammlung 2026

Heimatfestgottesdienst

Der ökumenische Heimatfestgottesdienst findet am Samstag, 5. September 2026, um 9:30 Uhr in der Christuskirche statt. Am Heimatfestsonntag (6. September) findet dort kein Gottesdienst statt. Um 10:00 Uhr laden wir stattdessen in das Paulusgemeindehaus ein.

Zusteller*innen für den Gemeindebrief gesucht

Wir suchen noch Zusteller*innen für folgende Straßen: Bogenstraße, Märkische Straße, Nordstraße, Harkortweg, Hagelsiepenweg, Kollenbuscher Weg. Wenn Sie eine oder mehrere Straßen übernehmen möchten, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro bei Tina Grams (Tel. 02336/ 918617, grams@kirche-schwelm.de).

Ehrenamtliche für die offene Kirche

Für die offene Kirche (dienstags und freitags 10:00–12:00 Uhr, samstags 11:00–13:00 Uhr) suchen wir ehrenamtliche Mitarbeitende. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Küsterin Nadine Meier (Tel. 0152/ 288 76848, nadine.meier@kirche-schwelm.de).

Konfirmationen 2027

14.03.2027 – Ferienkurs
18.04.2027 – Monatskurs
02.05.2027 – wöchentlicher Kurs

Persönliches

Pfarrerin Anne Hitzegrad wird ab dem 1. Oktober in Dortmund arbeiten und zieht bereits Ende August mit ihrer Familie dorthin. Aus diesem Grund findet ihre Ordination am 4. Oktober nicht in Schwelm, sondern in der Gemeinde Dortmund-Asseln statt. Wir danken ihr herzlich für ihren engagierten Dienst und wünschen ihr und ihrer Familie Gottes Segen.

Unser Gemeindepädagoge Frank Bicks feiert im September sein 40-jähriges Dienstjubiläum. Wir danken ihm für sein langjähriges Engagement und wünschen ihm für sein letztes Dienstjahr Gottes Segen.

Nacht der offenen Kirchen

Am 20. November laden wir wieder zur „Nacht der offenen Kirchen“ ein. Informationen zu den Stationen finden Sie auf Plakaten, auf unserer Homepage und in der Tagespresse. Sie können den gesamten Weg oder einzelne Stationen besuchen.

Basar der guten Taten

Am 28. November findet im Petrus-Gemeindehaus der Basar der guten Taten statt. Es erwartet Sie eine Auswahl an Handarbeiten, Schmuck, Strickwaren und Eine-Welt-Produkten. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Die genauen Zeiten entnehmen Sie bitte den Aushängen und der Homepage.

Yoga im Advent

Im Advent heißt es wieder: zur Ruhe kommen, auftanken und mit dem Körper glauben. Termine (jeweils freitags 18:00–19:30 Uhr): 27.11., 04.12., 11.12., 18.12. im Paulusgemeindehaus (Oberloh 14).
Anmeldung bei Pfarrerin Mirjam Vogel (mirjam.vogel@ekvw.de, Tel. 0177/8336298).

Adventsfeier des CVJM Oberthüngen

Am 28. November lädt der CVJM Oberthüngen um 17:00 Uhr zur Adventsfeier ein. Der Posaunenchor wirkt mit. Alle sind herzlich willkommen.

Danke, Margret Bicks – und wie es weitergeht!

Mit einem fröhlichen Familiengottesdienst in der Christuskirche und einem anschließenden Beisammensein im Petrus-Gemeindehaus haben wir Ende Juni Margret Bicks in den Ruhestand verabschiedet. Viele Menschen sind gekommen, um „Danke“ zu sagen – für über drei Jahrzehnte engagierter Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in unserer Gemeinde und im CVJM. Ihr Wirken bleibt – in Erinnerungen, Beziehungen und in vielem, was unsere Arbeit bis heute prägt. Zugleich markiert ihr Abschied einen Einschnitt, der deutlich macht: Unsere Gemeinde steht vor Veränderungen.

Warum Veränderungen notwendig sind

Die Herausforderungen, vor denen wir stehen, sind vielfältig. Die Zahl der Gemeindeglieder geht zurück, finanzielle Spielräume werden kleiner, und auch personell kommen einschneidende Veränderungen auf uns zu. In den kommenden Jahren werden mit Pfarrer Frank Bracklo (April 2027), Gemeindepädagoge Frank Bicks (September 2027) und Pfarrer Uwe Rahn (Oktober 2028) gleich mehrere prägende Persönlichkeiten unserer Gemeinde in den Ruhestand gehen.

Das hat direkte Konsequenzen: Von den freiwerdenden Stellen kann voraussichtlich nur eine wiederbesetzt werden. Das bedeutet, dass wir mit deutlich weniger Personal auskommen müssen als bisher. Diese Entwicklung fällt uns nicht leicht. Umso wichtiger ist es uns, die notwendigen Veränderungen bewusst und verantwortungsvoll zu gestalten.

Konzentration und Kooperation als Leitgedanken

Ein zentraler Schritt ist die Bündelung unserer Angebote. Künftig wird sich die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen vor allem auf die Stadtmitte und das Petrus-Gemeindehaus konzentrieren. Dort bestehen bereits gute Strukturen und eine enge Zusammenarbeit mit dem CVJM, die wir weiter stärken möchten.

Diese Konzentration hat einen entscheidenden Vorteil: Angebote stehen nicht isoliert nebeneinander, sondern bauen aufeinander auf. Kinder können bleiben, Übergänge in die Jugendarbeit werden leichter, Beziehungen können wachsen. Diese Kontinuität ist uns ein wichtiges Anliegen.

Neue Verantwortlichkeiten und vertraute Qualität

Die gemeindepädagogische Arbeit wird künftig von Arne Rauhaus und Jan Schrimpf gemeinsam verantwortet. Jan Schrimpf wird dabei verstärkt in der Arbeit mit Kindern tätig sein, während Arne Rauhaus seinen Schwerpunkt in der Jugendarbeit hat. Da Konfirmand*innenarbeit ihrem Wesen nach Jugendarbeit ist und weiterhin dort verortet bleiben soll, werden die beiden diese perspektivisch gemeinsam gestalten.

Für die jüngeren Kinder wird es weiterhin passende Gruppenangebote geben, auch wenn sich einzelne Formate verändern oder zusammengelegt werden. Dabei setzen wir weiterhin auf die enge Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamtlichen. Gerade die vielen engagierten Mitarbeitenden bleiben eine tragende Säule unserer Arbeit.

Veränderungen bei Freizeiten und Projekten

Auch bei den Ferienangeboten gehen wir neue Wege. Freizeiten werden künftig stärker auf Kirchenkreisebene organisiert. Dadurch entstehen größere Angebote mit mehr Teilnehmenden und einem Team aus mehreren Gemeinden. Gleichzeitig bleiben sie offen für Kinder und Jugendliche aus Schwelm.

Ähnlich verhält es sich bei Projekten wie Kinderwochen: Statt einer Kinderbibelwoche in den Osterferien und der Kinder-Motto-Woche des CVJM in den Herbstferien wollen wir auch hier die Kräfte bündeln und zukünftig eine gemeinsam verantwortete und für mehr Kinder ausgelegte Kinderwoche anbieten.

Kindergottesdienst neu gedacht

Und schließlich: Der wöchentliche Kindergottesdienst parallel zum Sonntagsgottesdienst wird in dieser Form nicht weitergeführt werden können. Die langjährigen Ehrenamtlichen des Teams blicken mit großer Dankbarkeit auf diese Jahre und nutzen Margret Bicks' Verabschiedung gleichzeitig für neue Wege.

Das bedeutet jedoch keinen Abschied von der „Kirche mit Kindern". Vielmehr möchten wir ein neues Format entwickeln, das zur Lebenswirklichkeit von Familien passt, die ihre Zeit am Wochenende heute oft gemeinsam gestalten möchten (siehe S. 8).

Mit Sorge – und mit Hoffnung

All diese Veränderungen geschehen nicht leichtfertig. Sie sind Ausdruck einer Situation, die uns herausfordert und auch schmerzt. Abschiede – wie der von Margret Bicks und die absehbaren weiteren Veränderungen – machen das deutlich. Gleichzeitig sind sie auch eine Chance, neu zu fragen: Was ist uns wichtig? Wo setzen wir unsere Kräfte ein? Wie können wir in Zukunft für Kinder, Jugendliche und Familien da sein?

Unser Ziel bleibt klar: Wir möchten die gute und bewährte Arbeit unserer Gemeinde fortsetzen – auch unter veränderten Bedingungen. Durch Konzentration, Kooperation und neue Ideen wollen wir dafür sorgen, dass Kinder und Jugendliche weiterhin Orte finden, an denen sie Gemeinschaft erleben, Glauben entdecken und sich entfalten können. Abschiede sind damit nicht nur ein Ende, sondern auch ein Anfang für Neues. Und wir gehen diesen Weg – bei aller Herausforderung – mit Zuversicht.

Mirjam Vogel
und Frank Bicks



Das Kindergottesdienst-Team beim letzten Kindergottesdienst



Wir sagen Danke für 12 Jahre Leitung und Prägung



Zwölf Jahre lang hat Heike Sonnenschein das Evangelische Familienzentrum Am Brunnen geleitet und dabei stets die Kinder mit ihren Rechten in den Mittelpunkt gestellt. Zum Abschied haben wir mit ihr auf diese Jahre zurückgeblickt.

Du hast das Familienzentrum Am Brunnen die letzten 12 Jahre geprägt. Welche Idee oder welches Ziel hattest du damals zu Beginn vor Augen?

Mir war es in allen Jahren meiner haupt- und ehrenamtlichen Arbeit immer wichtig, dazu beizutragen, Kinder und ihre Familien zu begleiten und zu unterstützen, sie stark zu machen. Und dies zusammen mit einem Team, das füreinander einsteht und gemeinsam handelt. Dies kann nur dadurch erreicht werden, dass man eigene Haltungen immer wieder reflektiert und weiterentwickelt.

Wenn du auf deine Zeit im Familienzentrum zurückblickst: Welche drei Begriffe beschreiben diese Zeit für dich am besten?

Als Leitung konnte ich Rahmenbedingungen schaffen, in denen sich Kinder sicher entfalten, Mitarbeitende ihre Stärken einbringen und Eltern eine vertrauensvolle Zusammenarbeit erleben. Daher war es mir auch wichtig, dass wir uns von einer Kindertageseinrichtung zu einem Familienzentrum entwickelt und gemeinsam mit dem Team ein Qualitätsmanagement etabliert haben. Es lag mir am Herzen, alle im Blick zu behalten: Kinder, Eltern und Team.

Ich habe erlebt, dass Kinderrechte, Partizipation und die Zusammenarbeit mit Eltern auf Augenhöhe dir immer besonders wichtig waren. Woher kommt diese Haltung – und wie hat sie deinen Alltag als Leitung geprägt?

Diese Haltung entspringt in erster Linie meinen eigenen Werten und Überzeugungen, dass jeder Mensch – unabhängig vom Alter – Respekt, Würde und Mitbestimmung verdient. Diese Einstellung ist durch meine fachliche Entwicklung, z. B. durch viele Fortbildungen und Erfahrungen, gewachsen. Sie auch in ein Team zu transportieren, war mir immer ein Hauptanliegen.

Mir war es wichtig, dass Eltern sich in unserer Einrichtung wohlfühlen und sich gern einbringen. Um dies zu erreichen, braucht es neben einem wertschätzenden Umgang auch eine hohe Transparenz. Eltern wollen das Beste für ihr Kind; sie sind die Experten für ihr Kind, wir sind Experten für die pädagogische Arbeit. Daher bin ich davon überzeugt, dass man zum Wohl der Kinder nur gemeinsam und auf Augenhöhe agieren kann.

Kinder müssen Selbstwirksamkeit erleben und dürfen nicht abhängig sein von der Willkür oder dem guten Willen der Erwachsenen. Deshalb haben wir eine Verfassung entwickelt, die die Rechte der Kinder genau festlegt und von allen im Team mitgetragen wird. Kinder müssen lernen, Nein sagen zu dürfen und sich z. B. auch über Erwachsene zu beschweren. Dies ist ein unerlässlicher Schutz, etwa vor sexuellen Übergriffen. Kinderschutz war und ist mir ebenfalls ein Herzensanliegen.

In den vergangenen Jahren hat sich die Arbeit in Kindertageseinrichtungen stark verändert. Wie hast du die Entwicklungen in deinem Beruf erlebt?

Tatsächlich habe ich die Entwicklung grundsätzlich als positiv erlebt: weg von der reinen Betreuungseinrichtung hin zu einer Bildungseinrichtung mit einem ganz neuen Bild vom Kind, das sich mit den nötigen Rahmenbedingungen selbst weiterentwickeln kann. Leider wurden und werden jedoch vom Gesetzgeber nicht die nötigen Ressourcen, z. B. Betreuungsschlüssel oder Vorbereitungszeiten, bereitgestellt. Dies hat die Arbeit immer weiter erschwert. Im Moment sehe ich die Tendenz zurück hin zu einer reinen Betreuungsanstalt sehr kritisch. Und der Druck auf alle – Familien wie Team – steigt beständig weiter.

Unsere beiden Familienzentren gehören bis heute zur Kirchengemeinde. Das ist inzwischen eher ungewöhnlich. Wie hat diese Gemeinde-Trägerschaft deine Arbeit geprägt?

Ich habe über viele Jahrzehnte ehrenamtlich in Kirchengemeinden und im CVJM z. B. Kinderbibelwochen und Kindergottesdienstarbeit geleitet. Dies entspringt meinem persönlichen Glauben, dass Gott ein Interesse an jedem und jeder Einzelnen hat und uns Menschen auf unserem Weg begleiten möchte. Deshalb war es mir wichtig, in evangelischer Trägerschaft zu arbeiten, Kindern dieses Vertrauen vermitteln zu können und als Kita eine Brükkenfunktion zur Gemeinde zu leben. Darüber hinaus hat gerade die evangelische Kirchengemeinde Schwelm immer wieder gezeigt, wie sehr ihr die Arbeit mit Kindern und Familien am Herzen liegt. Wann immer wir Unterstützung brauchten, haben wir sie bekommen, z. B. auch viele Jahre durch zusätzliche Personalstunden, die über die KiBiz-Mindestbesetzung hinausgingen. Das ist ganz und gar nicht selbstverständlich, und ich bin von Herzen dankbar für diese Unterstützung, gerade auch dem Kirchmeister gegenüber, der dafür immer ansprechbar war.

Welche Momente, die dir besonders in Erinnerung geblieben sind, haben dir gezeigt: Dafür mache ich diesen Beruf?

Da gibt es viele ganz unterschiedliche Momente. Gemeinsam haben sie, dass es immer dann war, wenn mir Menschen – Kinder wie auch Erwachsene – ihr Vertrauen geschenkt haben, sie sich mir geöffnet haben und ich sie in ihren vielfältigen Situationen unterstützen konnte.

Nun beginnt für dich ein neuer Lebensabschnitt. Worauf freust du dich besonders, wenn du an deinen Ruhestand denkst?

Froh bin ich, aus dem hohen zeitlichen Dauerstress herauszukommen. Ich freue mich darauf, mehr Zeit für meine persönlichen Beziehungen, z. B. für meine Kinder und Enkelkinder, und für meine gesundheitliche Entwicklung zu haben.

Vielen Dank, liebe Heike, für deine Worte – so bleibt mir im Namen der Kirchengemeinde zum Abschied zu sagen: Wir danken dir für 12 Jahre Leitung und Prägung unseres Familienzentrums Am Brunnen und wünschen dir von Herzen alles Gute und Gottes Segen für deinen neuen Lebensabschnitt!

Mirjam Vogel

Kinderbibeltage in der Arche: Tiere in der Bibel



Vom 15. bis 17. Juni fanden im Kindergarten „Arche“ wieder die Kinderbibeltage statt – in diesem Jahr unter dem spannenden Thema „Tiere in der Bibel“. Drei fröhliche und abwechslungsreiche Tage erwarteten die Kinder.

Jeder Tag begann mit einem gemeinsamen Frühstück, bevor die „Kinderkirche“ als kurzer Gottesdienst in das jeweilige Thema einführte.

Mit dabei waren immer Lotti, das Schaf, und Kuno, der Esel, gespielt von Pfarrer Uwe Rahn und Diakon Sascha Wiegand, die die Kinder mit viel Humor begleiteten.

Am ersten Tag stand die Schöpfungsgeschichte im Mittelpunkt. Die Kinder lernten die Vielfalt der Tiere kennen, machten passende Tiergeräusche und vertieften das Thema in kreativen Bastel- und Spielangeboten. Anschließend ging es um Noah und die Arche: Ein großes Fensterbild mit vielen Tieren entstand, und im Bewegungsraum warteten ein Tiermemory und ein Parcours.

Der zweite Tag begann mit der Geschichte von Bileams Esel. Passend dazu wurden Esel aus Papptellern gebastelt und sogar Esel-Plätzchen gebacken. Danach hörten die Kinder die Geschichte vom verlorenen Schaf und konnten selbst Schafe basteln oder im ganzen Haus suchen.

Den festlichen Abschluss bildete ein Familiengottesdienst am Mittwoch, bei dem Lotti und Kuno durch das Programm führten. Eine Bildershow ließ die erlebnisreichen Tage noch einmal lebendig werden.

Uwe Rahn



Christiane Dudzik ist unsere neue Leitung „Am Brunnen“

Christiane Dudzik übernimmt die Leitung des Evangelischen Familienzentrums „Am Brunnen“. Wir haben sie gefragt, was ihr in der Arbeit mit Kindern und Familien wichtig ist und worauf sie sich besonders freut.

Bevor Sie zu uns gekommen sind: Welche Erfahrungen haben Sie gesammelt, die Sie jetzt mitbringen?

Ich durfte auf meinem beruflichen Weg ganz vielfältige Erfahrungen machen. Seit 2001 bin ich als Leitung von Kindertageseinrichtungen tätig. Dabei habe ich verschiedene Qualifikationen im sozialpädagogischen Management erworben, um die vielfältigen Anforderungen der Leitungsaufgaben kompetent zu erfüllen. Im Sommer 2016 habe ich eine Weiterbildung zur Betriebswirtin für elementarpädagogische Einrichtungen an der Kolping-Akademie erfolgreich abgeschlossen.

Sie übernehmen die Leitung unseres Familienzentrums. Was hat Sie an dieser Aufgabe besonders angesprochen und worauf freuen Sie sich am meisten?

Besonders angesprochen hat mich der hohe Gestaltungsspielraum eines Familienzentrums. Die Beratung und Begleitung von Eltern nicht nur in Bildungsfragen zu unterstützen, sondern auch z. B. „Lotsenfunktionen“ in Krisenlagen zu übernehmen, reizt mich sehr. Aber auch die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen Institutionen liegt mir dabei sehr am Herzen.

Was ist Ihnen in der Arbeit mit Kindern und ihren Familien besonders wichtig?

In der Zusammenarbeit mit Kindern und ihren Familien stehen Wertschätzung, Kommunikation und eine partnerschaftliche Haltung an erster Stelle. Aber auch eine vertrauensvolle Zusammenarbeit auf Augenhöhe, die individuelle Förderung des Kindes und eine verlässliche Erziehungspartnerschaft sind dabei von großer Bedeutung.



Unser Familienzentrum ist Teil der Kirchengemeinde. Was verbinden Sie mit dieser besonderen Trägerschaft und der Zusammenarbeit mit der Gemeinde?

Die Trägerschaft durch eine Kirchengemeinde bedeutet für mich eine wertebasierte Begleitung von Familien, die von Nächstenliebe, Toleranz und einem starken Gemeinschaftsgefühl geprägt ist. Sie verbindet professionelle familienergänzende Bildung und Betreuung mit einem verlässlichen sozialen Netzwerk. Die enge Verzahnung von Kindertagesstätte und Gemeindearbeit ermöglicht eine ganzheitliche Unterstützung und Beratung aus einer Hand.

Wenn Sie auf die kommenden Monate blicken: Was wünschen Sie sich für die erste Zeit des Ankommens – für sich selbst, das Team, die Kinder und ihre Familien?

Für die erste Zeit des Ankommens – eine Phase, die von Orientierung, Beziehungsaufbau und dem Schaffen von Vertrauen geprägt ist – wünsche ich mir Offenheit, Transparenz, Neugier, Geduld und Achtsamkeit. Aber auch eine Willkommenskultur, in der Fragen, Sorgen und Wünsche jederzeit von allen Seiten Platz haben.

Gibt es etwas, das Sie der Gemeinde zum Kennenlernen gerne von sich erzählen möchten?

Ein bisschen was zu meiner Person: Ich bin 57 Jahre alt und wohne mit meinem Mann in Wetter an der Ruhr. Ich liebe das Fahrradfahren und verbringe meine freie Zeit sehr gerne an der Nordsee. Ich freue mich, das Familienzentrum zum 01.08.2026 als Leitung zu übernehmen und auf viele neue Begegnungen innerhalb der Gemeinde!

Dann bleibt mir nur noch zu sagen: Vielen Dank, und wir freuen uns, Sie in unserer Einrichtung zu begrüßen!

Mirjam Vogel

Konzertreise der Kantorei nach Fourqueux



Geschafft! Ganz links der Bürgermeister von Fourqueux beim Applaus

Vom 4. - 7. Juni fuhren die Kantorei der Christuskirche und Mitglieder der Jugendkantorei nach Fourqueux, der Partnerstadt Schwelms, die seit einigen Jahren zu Saint-Germain-en-Laye in der Nähe von Paris gehört. Dort führten sie zusammen mit dem französischen Chor „Plein Chant", einem kleinen Orchester und Solisten Dvořáks „Stabat Mater" auf, ein Werk, das auf einen mittelalterlichen Text über den Schmerz der Mutter Maria um den gekreuzigten Jesus zurückgeht.

Im Vorfeld hatten die Chöre das Stück getrennt voneinander einstudiert. Nach nur zwei intensiven Proben in Frankreich wurde das gemeinsame Konzert mit zusammen über 100 Sängerinnen und Sängern vom Publikum begeistert aufgenommen.

Ein Höhepunkt in Paris: die wiedereröffnete Kathedrale Notre-Dame





Eindrucksvoll präsentierte sich der Schlosspark von Versailles

Bei ihrer Ankunft wurden die Schwelmer von dem französischen Chor und Mitgliedern des "Clubs Schwelm-Fourqueux e.V." mit einem großen Buffet empfangen, bei dem es erste Gelegenheit gab, sich kennenzulernen. Anfängliche Sprachschwierigkeiten wurden mit beiderseitigem guten Willen und der Hilfe zweisprachiger Chormitglieder gemeistert. Auch in ihren Gastfamilien wurden die Schwelmer sehr herzlich aufgenommen.

Das touristische Programm kam ebenfalls nicht zu kurz. Jugendkantorei und Kantorei besuchten gemeinsam Schloss und Gärten von Versailles. Außerdem bestand die Gelegenheit zu einem Ausflug nach Paris oder der Erkundung von Saint-Germain-en-Laye.

Für die Kantorei und die Mitglieder der Jugendkantorei war es eine rundum gelungene Chorfahrt und alle freuen sich schon auf den Gegenbesuch von „Plein Chant" im Herbst dieses Jahres.

Am 1. November 2026 um 17 Uhr wird nämlich Dvořáks „Stabat Mater" unter Leitung der Schwelmer Kantorin Konstanze Pfeiffer in großer Orchesterbesetzung in der Christuskirche aufgeführt. Die französische Chorleiterin Sandrine Carpentier wird dabei als eine von vier Solisten den Solosopran singen.

Susanne Wegner, Jürgen Schröder



Im Hintergrund der Paris-Besucher die verhüllte Brücke Pont Neuf

Gastgeber*innen gesucht

Für die Unterbringung der französischen Chormitglieder suchen wir noch Gastgeber*innen bzw. Gastfamilien. Die Gäste werden am Freitag, den 30. Oktober anreisen und am Montag, den 2. November wieder fahren. Tagsüber werden sie weitgehend am gemeinsamen Programm bzw. den Proben mit der Kantorei teilnehmen, so dass die Gastfreundschaft wesentlich aus der Bereitstellung von Übernachtung und Frühstück bestehen wird.

Wer eine Unterkunft bereitstellen kann, wird gebeten, sich im Gemeindebüro unter: **02336/918617** zu melden.

Vorstellung des neuen Presbyters Jan Poschmann

Liebe Gemeinde,

lernen Sie Ihren neuen Presbyter Jan Poschmann kennen! Im folgenden Interview erzählt er etwas über sich, seine Verbindung zur Kirchengemeinde Schwelm und darüber, was ihm für die Zukunft unserer Gemeinde wichtig ist.

Erzähl doch kurz etwas über dich. Wer bist du?

Ich bin verheiratet, zwei Söhne (15 + 18 Jahre alt). Zum Haushalt gehört noch eine Dackeldame, die gerne Mantrailing betreibt (Personensuche mit Spürhunden). Beruflich arbeite ich als Kaufmann in der Kunststoffindustrie. Neben dem Engagement in der Kirche bin ich noch bei der Freiwilligen Feuerwehr unserer Stadt aktiv.

Was bedeutet dir die Evangelische Kirchengemeinde Schwelm?

Aufgewachsen bin ich im Westen von Schwelm. Im Martin-Luther-Haus (für die jüngeren Leserinnen und Leser: Es gab mal ein Gemeindehaus in der Holthausstraße) habe ich einen großen Teil meiner Freizeit verbracht. Dort, und in anderen Gemeindehäusern, durfte ich einige wunderbaren Menschen kennen lernen, mit einigen davon bin ich bis heute eng befreundet. Für mich ist die Gemeinde ein Ort gelebter Freundschaft und gegenseitiger Unterstützung.

Vollende bitte den Satz: Die Kirchtürme in Schwelm...

...sind für mich das Wahrzeichen unserer Heimatstadt.

Was möchtest du als Presbyter in unserer Gemeinde bewegen?

Als Presbyter möchte ich dazu beitragen, dass die Gemeinde ein Ort ist, an dem sich Menschen jeden Alters willkommen fühlen und ihren Glauben entdecken oder vertiefen können. Besonders wichtig ist mir eine lebendige Kinder- und Jugendarbeit, die Gemeinschaft schafft, lebenslange Freundschaften ermöglicht und junge Menschen ermutigt, ihren Platz in der Gemeinde zu finden. Bewährtes zu bewahren und offen für neue Ideen zu sein, halte ich in der aktuellen Situation für wichtig.

Wo kannst Du am besten abschalten und neue Kraft tanken?

Da gibt es mehrere Orte. Digital Detox (der zeitweisen Verzicht auf digitale Medien) am Sonntag in der Kirche finde ich sehr angenehm. Ansonsten gehe ich gerne in der Umgebung wandern. Rund um Schwelm ist beispielsweise eine schöne Strecke oder über den Ehrenberg zum Wildgehege. Mein Favorit aber bleibt ein Becher Kaffee am Meer.

Sascha Wiegand



Petrus-Gemeindehaus

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
Mädchen 6 - 9 Jahre	mittwochs	16.30 bis 18.00	Mara Hass & Team	0176/34685375
Jungen 6 - 9 Jahre	montags	16.30 bis 18.00	Jan Schrimpf	0176/46775459
Für alle 10 - 12 Jahre	mittwochs	16.30 bis 18.00	Jan Schrimpf	8078446 990915
Für alle 13 - 15 Jahre	donnerstags	18.30 bis 20.00	Arne Rauhaus	0176/34685375
Für alle 16+ Jahre	mittwochs	19.00 bis 21.00	Arne Rauhaus	0176/46775459
Offene Tür – Jugendcafé für Kinder und Jugendliche	montags + dienstags	18.30 bis 20.30	Arne Rauhaus	s.o.
Konfi-Band (Proberaum Kiefernweg) Mit Auftritten in unseren KONGOs	montags	Nach Absprache	Frank Bicks	0172/6204977
Spiele-Café Jugendliche ab 16 Jahren + Erwachsene	1. + 3. Samstag im Monat	ab 18.00	Arne Rauhaus	s.o.
Espresso-Gottesdienst	1. Samstag im Monat	17.30	Arne Rauhaus	S.o.

Hinweis: Alle Gruppen im Petrus-Gemeindehaus werden vom CVJM Schwelm betreut

Gemeindehaus Linderhausen

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
Krabbelgruppe für Kinder von 0 - 3 Jahren	freitags	10.00 bis 11.00	Ingrid Bartels	7535

Vereinshaus Oberthüngen

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
Jungschar (CVJM) für Mädchen und Jungen ab 6 Jahren	freitags	17.00 bis 18.30	Inge Bovermann Carolin Curvy	Ept.: 88830 0162/7131420

Datum	Uhrzeit	Christuskirche Kirchplatz	Uhrzeit	Paulus-Gemeindehaus Oberloh 14
05. September	9.30	Heimatfest GD, Pfr. i.R. Schumacher		
06. September		Kein GD in der Christuskirche	10.00	Pfarrer Bracklo
13. September	10.30	Pfarrer Rahn (A)		
20. September	10.30	Familien-GD Pfarrerin Vogel		
27. September	10.30	Prädikant Bicks		
04. Oktober	10.30	Erntedank, Diakon Wiegand (A)		
11. Oktober	10.30	Pfarrer i.R. Schröder		
18. Oktober	10.30	Pfarrer Rahn	18.00	Yogagottesdienst: Pfarrerin Vogel
25. Oktober	10.30	Pfarrer Rahn		
31. Oktober		Kein GD wegen Generalprobe	18.00	Reformationstag, Pfarrer Bracklo
01. November	10.30	Pfarrerin Vogel (A)		
08. November	10.30	Diakon Wiegand		
15. November	10.30	Pfarrerin Vogel		
18. November	19.00	Buß- und Bettag (ökum.) Wiegand/N.N.		
21. November			18.00	Kongo, Prädikant Bicks
22. November	10.30	Ewigkeitssonntag mit hl. Abendmahl; Pfarrerin Vogel, Pfarrer Rahn, Pfarrer Bracklo, Diakon Wiegand		
29. November	10.30	1. Advent Familien-GD, Pfr.in Vogel	10.00	Pfarrer Bracklo
06. Dezember	10.30	Diakon Wiegand		



Datum	Uhrzeit	Gemeindehaus Linderhausen Gevelsberger Str. 80	Uhrzeit	Schwelmer Höhe VHO: Königsfelder Str. 79, Ept.
13. September			10.00	Pfr. i.R. Schröder
04. Oktober	10.00	Pr. Bracklo / Pfr. i.R. Schumacher	10.00	Erntedank, Pfarrerin Vogel
08. November			10.00	Pfarrer Bracklo
15. November	10.00	Pfr. i.R. Schumacher		

Gottesdienste in den Altenheimen

Uhrzeit	Feierabendhaus	Uhrzeit	Marienstift	Uhrzeit	Seniorenresidenzen
10.00	14-tägl. samstags	11.00	14-tägl. samstags	14.30	Augustastraße
				15.30	Ochsenkamp
					Jeden 1. und 3. Freitag

Kirche mit Kindern

Auch wenn es seit dem Weggang von Margret Bicks keinen regelmäßigen Kindergottesdienst mehr gibt, laden wir herzlich zu unseren besonderen Gottesdiensten für Familien mit Kindern ein:

Am 30. August und am 13. Dezember findet jeweils um 11.15 Uhr ein **Minigottesdienst** für die ganz Kleinen (bis ins Grundschulalter) im Paulus-Gemeindehaus, Oberloh 14, statt.

Am 20. September, dem Weltkindertag, und am 29. November, dem 1. Advent, gibt es jeweils um 10.30 Uhr einen **Familiengottesdienst** in der Christuskirche.

Kirche mitten im Leben

Kirche mitten im Leben	Uhrzeit	Petrus-Gemeindehaus	Uhrzeit	Petrus-Gemeindehaus
Marktandacht, mitten im Einkaufstrubel Ruhe finden	10.30	**Jeden Freitag**, wenn auf dem Märkischen Platz der Markt stattfindet	9.30 - 11.30	**Marktcafé**, Entspannen bei einem Getränk und Gebäck

Livingroom – ein besonderer Gottesdienst im Kirchenkreis

Einmal im Monat lädt "connect", die Arbeit mit jungen Erwachsenen im Kirchenkreis Schwelm, zu einem besonderen Gottesdienst ein. Inzwischen ist „**Livingroom**" zu einem festen Treffpunkt für 60 bis 80 Menschen geworden, für junge Erwachsene, Familien und Menschen jeden Alters. **Livingroom** lädt jeden und jede ein, der/die einen Gottesdienst in einer persönlichen, lebensnahen Form erleben möchte. Mit moderner Musik, einer alltagsnahen Predigt, Zeit für Begegnungen und einem gemeinsamen Brunch im Anschluss. Du bist herzlich willkommen **am Sonntag, dem 20. September, um 11 Uhr in der Ev. Kirche Milspe**, Kirchstraße 44 in Ennepetal. Wir freuen uns auf dich!

Petrus-Gemeindehaus

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
Deutschkurs für Frauen	dienstags	16.00 bis 18.00	Astrid Seckelmann	830493
„ErlebnisTanz“ Tanzkreis für Menschen ab 50	mittwochs	10.00 bis 11.30	Klaus-Dieter Hilbertz	0160/1855386
Handarbeitskreis	mittwochs (vierzehntäglich)	15.00 bis 17.00	Jutta Krenz	18284
Frauenhilfe (Saal)	mittwochs (vierzehntäglich)	15.00 bis 17.00	Elke Beckers Lis-Ingrid Mütze	81569 16020
Frauenhilfe (Rauhaus-Raum)	mittwochs (vierzehntäglich)	15.00 bis 17.00	Ilse Zöllner Sabine Placke	81357 17503
Frauenabendkreis	mittwochs (vierzehntäglich)	18.00 bis 19.30	Regine Huckenbeck	15623
Ökumenischer Frauenkreis	dienstags (n.V.)	9.30 bis 11.00	Karin Franke	879955
Seniorenkreis	donnerstags (3. Im Monat)	9.30 bis 11.15	Franziska Jager	0157/73175824
„Götterspeise“ Kochgruppe für Männer	donnerstags (n. V.)	19.00 bis 22.30	Uwe Rahn	913421
Die Pepperonis Gruppe für Frauen	donnerstags (monatlich)	20.00 bis 22.00	Heide Hohagen	7291
„Oase“ alleinerziehende Mütter und Väter	samstags (2. Im Monat)	16.00 bis 18.00	Ingrid Stephan	02332/14803
Literaturkreis	mittwochs (1. Im Monat)	19.30 bis 21.00	Sabine Placke	17503
Heiliger Wollkorb Stricktreff	dienstags	16.30 bis 18.00	Maren Reimers	0176/60958587

Gruppen des CVJM in der Stadtmitte				
Vereinsbibelstunde April - Okt. 2024	dienstags 2. u. 4. Im Monat	19.30 bis 20.30	Rolf Stinsmeier Friedel Maikranz	13126 4733667
Treffpunkt Singles und Paare „60Plus“	mittwochs (vierzehntäglich)	19.30 bis 21.30	Heike Wallwaey	81620
Werkstattgespräch Jugendbereich PeGH	4. Donnerstag im Monat	19.30	Heike Blum-Bärenfänger	3845
Sport Fußball Halle Realschule, Erwachsene	freitags	18.00 bis 20.00	Dylan C. Knoerr	0171/4959574

Geldanlagen & Versicherungen
- über 400 Angebote, gern auch ökologisch -
fair & sicher seit über 30 Jahren
Ulrich Altmann, Bankkaufmann und Versicherungsmakler
Kölner Str. 13 • 58332 Schwelm
Tel 02336 47 443 11 • mobil 0171 2832846
ulrichaltmann@t-online.de

Paulus-Gemeindehaus

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
Paulus' Sahneschnittchen	montags (vierzehntäglich)	20.00 bis 22.00	Gabriele Lunau-Reeps	6633
Frauenkreis Oberloh	mittwochs (1. Im Monat)	15.00 bis 16.30	Angelika Gierds	0170/7004449
Bandsalat 30+ (Saal)	donnerstags (3. Im Monat)	19.00 bis 21.00	Sascha Wiegand	9154225
Männerkreis	Nach Absprache	17.00	Frank Bracklo	830156

Gemeindehaus Linderhausen

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
Bibelgesprächskreis	dienstags (monatlich)	19.00 bis 20.30	Frank Bracklo	830156
„Dauerwelle“ Frauenkreis	donnerstags (monatlich)	19.30 bis 21.30	Inge Hunstock	02339/138814
„Mittendrin“ Erwachsenenkreis	freitags 3. im Monat	19.30 bis 21.00	Uwe Müller	0170/5401235
Familientreff	sonntags 4. im Monat	15.00 bis 17.00	Mirja und Nils Jaeger	406026
Seniorentreff Linderhausen	Einmal im Monat	15.00 bis 17.00	Frank Bicks	0172/6204977
	Die nächsten Termine: 9.9.; 14.10.; 11.11.2026			

Vereinshaus Oberthüngen

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
Bibelkreis (CVJM)	mittwochs (vierzehntäglich)	19.30 bis 20.30	Karl-Werner Gebhardt	02333/73025
Gemeinschaftsnachmittag (CVJM) nach besonderer Einladung	sonntags	16.00 bis 18.00	Gerd Müller	12867

Andere Treffpunkte

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
Midlifekreis Treffpunkt nach Vereinbarung	mittwochs (1./3. im Monat)	20.00 bis 22.00	Hans Schmitt	4706340
Bibelgesprächskreis Treffpunkt nach Vereinbarung	donnerstags (2. im Monat)	20.00 bis 22.00	Jürgen Schröder	4743519

Petrus-Gemeindehaus

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
Kinderchor ab 5 Jahre bis einschl. 2. Schuljahr	dienstags	16.00 bis 16.40	Konstanze Pfeiffer Mail: musik@kirche-schwelm.de	0176/40430677
Kinderkantorei 3. bis einschl. 5. Schuljahr	dienstags	16.45 bis 17.45		
Jugendkantorei ab 6. Schuljahr	montags	18.00 bis 19.00		
Kantorei	montags	20.00 bis 22.00		
Capella Vocale (Projektchor)	nach Absprache	nach Absprache		
Posaunenchor Jungbläser (CVJM)	freitags	18.00 bis 19.00	Michael Grams	02333/839816
Posaunenchor (CVJM)	freitags	19.30 bis 21.30		

Vereinshaus Oberthüngen

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
Posaunenchor Jungbläser (CVJM)	freitags	18.30 bis 19.45	Klaus Jürgen Bovermann	0174/1002374
Posaunenchor (CVJM)	freitags	19.45 bis 21.45		

Paulus-Gemeindehaus

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
Chor Piccoloh	freitags	19.00 bis 20.00	Margrit Fritz	7379



Konstanze Pfeiffer ist die neue Kreiskantorin

Der Evangelische Kirchenkreis Schwelm hat eine neue Kreiskantorin: Konstanze Pfeiffer wurde vom Kreissynodalvorstand in dieses Amt gewählt. Sie tritt damit die Nachfolge von Helge Metzner an, der zuvor als Kantor in der Kirchengemeinde Gevelsberg tätig war und das Amt bis zum vergangenen Sommer innehatte.

Die 38-jährige ist seit 2017 als Kantorin in unserer Kirchengemeinde tätig. Als einzige hauptamtliche A-Musikerin im Kirchenkreis bringt sie beste Voraussetzungen für die neue Aufgabe mit. Vor diesem Hintergrund lag es nahe, mit ihr über die Übernahme des Kreiskantorates ins Gespräch zu kommen.

An den vorbereitenden Gesprächen waren neben Konstanze Pfeiffer auch Landeskirchenmusikdirektor Harald Sieger, Superintendent Andreas Schulte, Michael Grams als Vorsitzender des kirchenmusikalischen Ausschusses sowie Pfarrer Uwe Rahn als Dienstvorgesetzter beteiligt. Gemeinsam wurde überlegt, wie das Amt sinnvoll gestaltet werden kann.

Man einigte sich auf einen Stellenumfang von zehn Prozent. Das entspricht etwa fünf Wochenstunden, die auf das Jahr verteilt werden. Dabei wird es Zeiten geben, in denen weniger Aufgaben anfallen, und andere, in denen der Einsatz entsprechend höher ist.

Zu den Aufgaben der Kreiskantorin gehört vor allem die Unterstützung und Vernetzung der Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker im Kirchenkreis, beispielsweise durch einen Konvent, der in der Regel einmal im Jahr stattfindet. Darüber hinaus nimmt die Kreiskantorin am landeskirchlichen Konvent teil.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Projektarbeit. So soll der traditionelle „Orgelherbst“ weitergeführt werden. Geplant ist auch ein Kinderchor auf kreiskirchlicher Ebene sowie musikalische Projekte wie ein Bandprojekt oder die Beteiligung beim Tauffest.



Foto: Superintendent Andreas Schulte (links) und Pfarrer Uwe Rahn führten Konstanze Pfeiffer in ihr Amt als Kreiskantorin ein

Auch die musikalische Begleitung der Kreissynode sowie die Aufführung größerer Werke – gegebenenfalls in Kooperation mit Nachbarkirchenkreisen – gehören dazu.

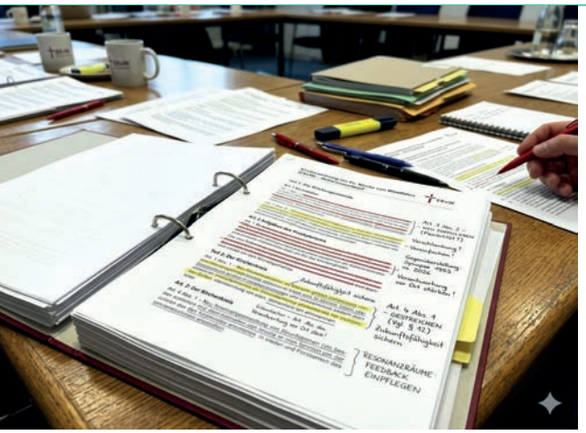
Zunächst ist eine Probezeit bis zum 31. Dezember 2027 vereinbart. In dieser Zeit soll geprüft werden, ob der vorgesehene Stundenumfang für die genannten Aufgaben ausreicht.

Das Presbyterium der Kirchengemeinde Schwelm hat diesen Überlegungen bereits zugestimmt. Die feierliche Einführung von Konstanze Pfeiffer in ihr neues Amt erfolgte im Rahmen eines Gottesdienstes auf der Kreissynode am 20. Juni in Haßlinghausen durch Superintendent Andreas Schulte.

Uwe Rahn

Eine Kirchenordnung für die Zukunft

Warum die Evangelische Kirche von Westfalen ihre Verfassung überarbeitet



Viele Menschen verbinden Kirche vor allem mit Gottesdiensten, Taufen, Trauungen oder der Gemeindearbeit vor Ort. Weniger bekannt ist, dass hinter all dem eine Kirchenordnung steht. Sie regelt, wie die Evangelische Kirche von Westfalen aufgebaut ist, welchen Auftrag sie hat und wie kirchliches Leben gestaltet wird. Zurzeit wird diese Kirchenordnung grundlegend überarbeitet. Doch warum ist das überhaupt nötig? Und was soll sich ändern?

Was ist eine Kirchenordnung?

Die Kirchenordnung ist gewissermaßen das Grundgesetz der Evangelischen Kirche von Westfalen. Sie beschreibt, wer wir als Kirche sind, welchen Auftrag wir haben und wie wir unsere gemeinsame Arbeit organisieren. Anders als viele Gesetze regelt sie also nicht nur Zuständigkeiten oder Verfahren, sondern formuliert auch das Selbstverständnis der Kirche. Die derzeit gültige Kirchenordnung stammt in ihren Grundzügen aus dem Jahr 1953. Zwar wurde sie immer wieder angepasst, doch vieles spiegelt noch die Situation einer Kirche wider, die gesellschaftlich und organisatorisch ganz anders aufgestellt war als heute.

Warum wird die Kirchenordnung überarbeitet?

Die Welt hat sich in den vergangenen 70 Jahren stark verändert – und mit ihr auch die Kirche. Menschen leben heute vielfältiger, kommunizieren anders und haben andere Erwartungen an Kirche. Gleichzeitig entstehen neue Formen kirchlichen Lebens und die Zusammenarbeit zwischen Gemeinden wächst.

Deshalb möchte die Evangelische Kirche von Westfalen ihre Kirchenordnung modernisieren. Ziel ist nicht, Bewährtes aufzugeben. Vielmehr soll die neue Kirchenordnung verständlicher formuliert sein, weniger Detailregelungen enthalten und den Gemeinden mehr Verantwortung und Gestaltungsspielräume eröffnen. Das presbyterial-synodale Grundprinzip bleibt dabei ausdrücklich erhalten.

Wie können sich Gemeinden beteiligen?

Die neue Kirchenordnung entsteht nicht hinter verschlossenen Türen. Seit 2021 arbeiten haupt- und ehrenamtlich Engagierte aus vielen kirchlichen Bereichen an den Entwürfen. Seit 2025 werden diese schrittweise veröffentlicht und in einem breit angelegten Beteiligungsverfahren diskutiert.

Alle Interessierten können sich beteiligen – etwa durch Online-Gespräche oder digitale Umfragen. Außerdem beraten die Presbyterien über die Entwürfe. Alle Rückmeldungen werden ausgewertet und fließen in die weitere Überarbeitung ein, bevor die Landessynode über die neue Kirchenordnung entscheidet.

Worum geht es in den ersten beiden Reformpaketen?

Die Überarbeitung erfolgt schrittweise.

Paket 1 enthält die neuen Grundartikel. Sie beschreiben das Selbstverständnis der Kirche und ihren Auftrag. Die Kirche wird stärker als Gemeinschaft verstanden, die das Evangelium in Wort und Tat weitergibt. Gesellschaftliche Verantwortung, Bildung, Diakonie und unterschiedliche Formen kirchlichen Lebens werden stärker hervorgehoben.

Paket 2 beschäftigt sich mit dem kirchlichen Leben. Hier geht es um Gottesdienst, Taufe, Abendmahl, Segnungen, Trauungen, Bestattungen, Seelsorge, Bildung, Konfirmation, Kirchenmusik, Diakonie, Ökumene und Mission. Ziel ist auch hier, weniger Einzelvorschriften zu machen und mehr Gestaltungsmöglichkeiten vor Ort zu eröffnen.

Manche Neuerungen überraschen

Einige der vorgeschlagenen Änderungen sorgen bereits jetzt für Gesprächsstoff.
So soll ausdrücklich festgeschrieben werden, dass digitale Gottesdienste zum kirchlichen Angebot gehören können. Gemeinden sollen künftig selbst entscheiden können, welche Formen Menschen am besten erreichen.

Auch bei der Taufe sind Veränderungen vorgesehen. Künftig sollen Patinnen und Paten keine Voraussetzung mehr für eine Taufe sein. Wenn sie gewünscht werden, können sie selbstverständlich weiterhin benannt werden. Für Notsituationen soll außerdem ausdrücklich geregelt werden, dass alle Getauften eine Taufe vollziehen dürfen, wenn Lebensgefahr besteht. Diese Möglichkeit gehört zwar seit Jahrhunderten zur christlichen Tradition, wird nun aber klar in der Kirchenordnung festgehalten.

Besonders überraschend wirkt auf viele Menschen wahrscheinlich ein weiterer Vorschlag: Künftig soll die Kirchenordnung ausdrücklich festhalten, dass auch Tiere gesegnet werden können – als Ausdruck der Verantwortung der Kirche für die gesamte Schöpfung.

Wie geht der Prozess im Kirchenkreis Schwelm weiter?

Auch der Kirchenkreis Schwelm beteiligt sich am Beteiligungsverfahren. Der Kreissynodalvorstand (KSV) hat sich in einem Klausurtag intensiv mit den ersten beiden Reformpaketen beschäftigt und anschließend eine Stellungnahme beschlossen.
Darin begrüßt der KSV grundsätzlich die Richtung der Reform. Er sieht in der neuen Kirchenordnung eine Chance für mehr Flexibilität, stärkere Beteiligung und verständlichere Sprache. Gleichzeitig betont er, dass bei aller Offenheit die gemeinsame theologische Grundlage der Kirche erkennbar bleiben müsse. Freiheit und Verbindlichkeit gehörten untrennbar zusammen.

Die Stellungnahme wurde allen Kirchengemeinden des Kirchenkreises zur Verfügung gestellt. Nun beraten die Presbyterien darüber und können entweder eine eigene Stellungnahme beschließen oder sich der Stellungnahme des KSV anschließen. So fließen auch die Erfahrungen aus den Gemeinden in den weiteren Beratungsprozess ein.

Die Revision der Kirchenordnung ist damit weit mehr als eine juristische Überarbeitung. Sie lädt dazu ein, gemeinsam darüber nachzudenken, wie Kirche heute und in Zukunft ihren Auftrag erfüllen kann – offen für neue Wege und zugleich verwurzelt im Evangelium.

Uwe Rahn

BJÖRN WENNING
Natursteinarbeiten & Grabmale
ehemalig
Seit 1987 in Gevelsberg.
Seit 2021 in Schwelm.
Grabsteine
Einfassungen
Urnentafeln
Nachbeschriftungen
Barmer Straße 51
0 23 36 - 2961
www.wenning-natursteine.de

MÄRKISCHE APOTHEKE
KATRIN HACKBARTH
Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015
Hauptstraße 51 • 58332 Schwelm
Tel.: 0 23 36 / 1 55 00 • Fax: 0 23 36 / 91 47 95
info@maerkische-apo.de
www.maerkische-apotheke-schwelm.de

informationsverarbeitung
michael jeschak
• Software
• Netzwerke
• Internet und Intranet
• Standortvernetzungen
• Dienstleistungen
• Informations- und Kommunikationstechnik
Preiswerter Service im Bereich der Informations- und Kommunikationslösungen, speziell für kleine und mittlere Unternehmen. Unterstützung auch für bereits installierte Systeme.
Mittelstr. 5
58332 Schwelm
Tel.: 02336 9386 30
Fax: 02336 9386 39
Karl-Arnold-Str. 27
58644 Iserlohn
Tel.: 02371 462 196
Fax: 02371 776 840

Emil NOCKEMANN Schwelm
Elektroinstallation für Haushalt,
Verwaltung und Gewerbe
Telefon: 02336/2592 Telefax: 02336/18099
Hauptstraße 46 58332 Schwelm
info @ elektro-nockemann.de
www. elektro-nockemann .de
Wir planen und installieren für Sie:
Datennetzwerke
Telefonanlagen
Lichttechnik
Solarstromanlagen
Wartung und Reparatur aller Installationsanlagen und Geräte

CLAUDIUS COHRT
Büro für Architektur
Claudius Cohrt
Dipl.-Ing. | AKNW | BDB
Oberloh 10
58332 Schwelm
Tel. 02336/914791
Fax 02336/914799
Mobil 0177/7914791
info@c-cohrt.de
www.c-cohrt.de

HAUSVERWALTUNG
CLAUDIUS COHRT
Oberloh 10
58332 Schwelm
Tel 02336 / 6050
www.hausverwaltung-cc.de
WEG - Verwaltung
Mietverwaltung
Projektentwicklung
| Die Ansprechpartner für Ihre Immobilie

Mitsingen im Kinderchor bzw. in der Kinder- oder Jugendkantorei!

Du singst gerne? Und das am liebsten mit anderen zusammen? Dann komm doch in einer unserer Chorgruppen im Petrus-Gemeindehaus am Kirchplatz 7 in Schwelm vorbei.
Unsere Proben:
Jugendkantorei (ab 6. Klasse)
montags 18 – 19 Uhr
Kinderchor (ab 5 Jahre – 2. Klasse)
dienstags 16 – 16.40 Uhr
Kinderkantorei (3. – 5. Klasse)
dienstags 16:45 – 17:45 Uhr
In den Kinderchören bereiten wir in der zweiten Jahreshälfte das Adventssingen und den Gottesdienst am Heiligabend vor. Außerdem beginnen ab Januar 2027 die Proben für die große Musicalaufführung im Sommer. Neben den gemeinsamen Proben fahren die Kinder auf eine Chorfreizeit.
Probenstart ist der 31.8. und 1.9.!

Bei Interesse oder weiteren Fragen melden Sie sich gerne unter den gewohnten Kontaktdaten.
E-Mail: musik@kirche-schwelm.de,Tel. 0176 / 40430677.

Konzert Capella Vocale

Am 20. September um 17 Uhr lädt der Chor Capella Vocale Schwelm zu einem Chorkonzert in die Christuskirche ein. Unter dem Titel „When Love Speaks“ hören Sie Chormusik über Liebe und Sehnsucht von Brahms, Barber, Debussy, Elgar und anderen. Ergänzt wird das Programm durch die Gitarristin Emilie Fend.
Die Leitung hat Mirja Betzer.
Der Eintritt ist frei.

Chorprojekt Stabat Mater – Konzert mit dem französischen Chor Plein Chant

Am 1. November um 17 Uhr führen die Kantorei der Christuskirche, einige Mitglieder der Jugendkantorei und der Chor Plein Chant aus unserer französischen Partnerstadt Fourqueux das „Stabat Mater“ von Antonin Dvořák auf. Die Leitung hat Konstanze Pfeiffer. Karten können im Vorverkauf und an der Abendkasse erworben werden. Hinweise hierzu entnehmen Sie bitte der Homepage.

Posaunenchorkonzert

Am 11. Oktober 2026 lädt der Posaunenchor zu einem Konzert um 17 Uhr in die Christuskirche ein. Unter dem Titel „Dies ist der Tag, den der Herr gemacht” sind Choralbearbeitungen und Musiken von Jens Uhlenhoff, Dieter Wendel, Ralf Grössler und weiteren Komponisten zu hören. Die Ausführenden sind die Musikerinnen und Musiker des Posaunenchores, des Auswahlensembles und der Anfängergruppe des Posaunenchores unter der Leitung von Anna-Katharina Zurnieden und Michael Grams.
Der Eintritt ist frei.

Adventssingen

Am Sonntag, den 13. Dezember, laden die musikalischen Gruppen der Evangelischen Kirchengemeinde Schwelm um 17 Uhr in die Christuskirche zum traditionellen Adventssingen ein. Sie sind eingeladen, mit der ganzen Familie an diesem Nachmittag vorbeizukommen, selbst die bekanntesten und beliebtesten Adventslieder mitzusingen, neue zu entdecken oder auch nur zuzuhören, wenn der Posaunenchor des CVJM Schwelm, die Kinderchöre, die Jugendkantorei und die Kantorei der Christuskirche Lieder rund um diese Zeit des Wartens, der Hoffnung und der Vorfreude zu Gehör bringen.
Der Eintritt ist frei.

Musik-Team gesucht

Zur Unterstützung des Gemeindegesangs im Gottesdienst suchen wir ein Musik-Team. Nach Absprache treffen wir uns ein- bis zweimal vor einem Gottesdienst und üben ein bis zwei Lieder, die der Gemeinde bislang weitgehend unbekannt sind. Es sind keine Vorkenntnisse nötig.

E-Mail: musik@kirche-schwelm.de oder Tel. 02336 / 9154168.

Neue Angebote der Evangelischen Erwachsenenbildung

Evangelische Erwachsenenbildung Ennepe-Ruhr

Vom Ich zum Wir im Alltag – Die Kunst der Begegnung

Ein Praxisworkshop

Wir Menschen sind für Kontakt geschaffen. In den Höhen und Tiefen des Lebens brauchen wir einander – für Austausch, Auseinandersetzung, ein Lächeln, ein Zunicken und Beistand. Selbst kurze Begegnungen können uns stärken und stabilisieren und der Einsamkeit entgegenwirken.

Dieser Workshop richtet sich an Menschen, die Lust auf Begegnung haben. Hier erproben wir Möglichkeiten, im eigenen Alltag mit anderen in Kontakt zu kommen – mit Fremden, mit Menschen, die uns fremd geworden sind, und mit Nachbarn. Dabei nehmen wir zunächst Orte in den Blick, die wie „gemacht" sind für Begegnungen, zum Beispiel im Supermarkt, an der Haltestelle oder auch im Vorübergehen.

Wir widmen uns den Ausdrucksweisen, die für eine gelingende Kontaktaufnahme wichtig sind: Lächeln, Blickkontakt, Zunicken und Staunen. Wir fragen danach, wie „Hinhören" und „offenes Hinschauen" gelingen können. Außerdem erproben wir, wie Geschichten, kreative Ideen und Humor beim Kontaktaufbau helfen können.

In lockerer Atmosphäre erforschen wir auf diese Weise, wie wir unseren Mut zur Begegnung stärken können. Unsicherheit, Hemmungen und Lampenfieber dürfen gerne mitgebracht werden.

Termin: 26.11.2026, 10:00–17:00 Uhr
Ort: Paulus-Gemeindehaus, Oberloh 14, 58332 Schwelm
Kosten: 15,00 € (kleiner Mittagssnack und Wasser inklusive)
Referent: Detlev Himmel (Personalentwickler und Coach, „im Team" Dortmund)
Verantwortlich: Matthias Kriese (Ev. Erwachsenenbildung Ennepe-Ruhr)
Teilnehmendenzahl: mindestens 10, maximal 20
Anmeldung: ab sofort (Anmeldeschluss: 16.11.2026)

Gemeinsam unterwegs – Spaziergangsangebot

Jeden ersten Donnerstag im Monat treffen sich Menschen, die Lust haben, sich gemeinsam zu bewegen und Kontakte zu knüpfen. Immer am gleichen Treffpunkt und zur gleichen Zeit gehen wir miteinander spazieren.

Ziele des Angebots:

- wohnortnahe Bewegungsmöglichkeiten schaffen
- Mobilität – besonders von älteren Menschen – fördern
- Geselligkeit und Kommunikation ermöglichen sowie soziale Kontakte stärken

Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist erforderlich.

Veranstaltungsort: Haus Martfeld, Im Martfeld 1, 58332 Schwelm
Zeitraum: 03.09.2026 bis 03.12.2026
Zeit: 15:00–16:00 Uhr
Format: vier Termine, jeweils am ersten Donnerstag im Monat
Referentinnen: Anja Riemann, Petra Syring
Teilnehmendenzahl: maximal 15
Anmeldung: ab sofort

Für weitere Informationen und zur Anforderung von Anmeldeunterlagen wenden Sie sich bitte an die Ev. Erwachsenenbildung Ennepe-Ruhr:

Telefon: 02336 4003-47
E-Mail: m.kriese@kirche-hawi.de

Drachen steigen lassen



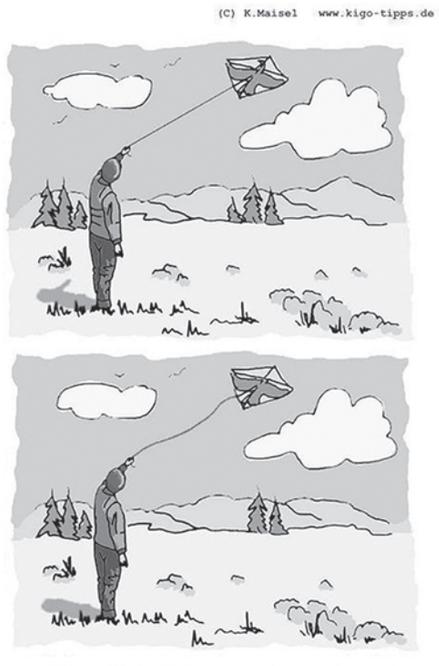
Hallo zusammen,

nun geht der Sommer langsam schon wieder zu Ende. Irgendwie schade, aber zwischendurch war es ja echt ganz schön heiß. Auch im Herbst kann man viele tolle Sachen machen und es ist die Zeit im Jahr, in der man am besten einen Drachen steigen lassen kann.

Guckt euch mal die beiden Bilder unten an. Sie sehen gleich aus, aber im zweiten Bild sind 10 Fehler. Findet ihr sie?

Viel Spaß dabei! Eure Chrissy

Fotos: Meike Rüggeberg, 2026



Finde die 10 Fehler und kreise sie ein!

Bericht der Baukirchmeisterin





Im Zuge des Unwetters, das im November 2025 den Heizungskeller der Christuskirche unter Wasser gesetzt hatte, habe ich zum ersten Mal Bekanntschaft mit dem unterirdischen Stollen gemacht, und von diesem wissen sicherlich bis heute nur wenige Eingeweihte.

Das Firmengebäude von Elektro Nockemann war früher ein Pfarrhaus, und dieser Stollen führte von dem Keller dort direkt in die Christuskirche. Heutzutage ist er als Sackgasse abgemauert. An der Oberfläche ist genau über dieser Mauer ein Kanaldeckel zu sehen; das muss also im Zuge des Kanalbaus geschehen sein.

Auf der Kirchenseite endet der Stollen im Heizungskeller, in dem neben der Heizung für die Kirche auch die Luftreinigungsanlage untergebracht ist. Diese war im Verlauf der Corona-Pandemie angeschafft worden. Es ist kaum zu glauben, wie die Anlagen dort installiert wurden, mit Zugang lediglich über diesen engen Stollen, von dem eine Tür in einen Lichtschacht und dann senkrecht nach oben führt. Der Heizungskeller an sich ist ebenfalls nur über eine kleine Luke erreichbar.

Als wir uns im Rahmen der Schadensbeseitigung des Unwetters häufig dort unten aufgehalten haben, entdeckten wir einige Mängel. So waren die Brandschutzplatten teilweise angeschimmelt. Außerdem erschien die Decke des Stollens nicht mehr ausreichend tragfähig; schließlich fahren täglich viele Autos in diesem Bereich um die Christuskirche.

Mit einem befreundeten Statiker haben wir eine konstruktive Lösung für die Absicherung gefunden und durch eine Fachfirma errichten lassen. In diesem Rahmen wurde dann auch der Brandschutz erneuert.

Da dieser Stollen auch eine feuchte Wand aufweist und noch nicht geklärt ist, woher das Wasser kommt, haben wir an der Oberfläche eine kleine Wasserführung einbauen lassen, in der Hoffnung, dass nun das meiste Wasser oberirdisch abfließt und gar nicht erst im Stollen landet.

Silke Simon

bestattungen müller
INH. DANIELA MÜLLER
über 55 Jahre
Jede Bestattung
ist individuell,
wir kümmern uns
um die Details.
Bahnhofstr. 61 · 58332 Schwelm
☎ 02336/3023 · 🖷 02336/82786
bestattungen-mueller@t-online.de

Wandern auf dem Jakobsweg







Pilgern ist in!
Spätestens seit Hape Kerkelings Bestseller „Ich bin dann mal weg“.

Die Motive, warum Menschen sich auf den Weg machen, sind sicher sehr unterschiedlich. Für die einen ist das Wandern eine Form der Meditation, anderen ist das Gemeinschaftserlebnis wichtig, und wieder andere sehen es als sportliche Herausforderung.

Der bekannteste Pilgerweg ist der Jakobsweg. Wussten Sie, dass ein Teil dieses Pilgerweges auch durch Schwelm führt?

Seit 2011 gibt es die ökumenische Aktion „Wandern auf dem Jakobsweg“. Gemeinsam mit der katholischen Kirchengemeinde laden wir dazu ein, den Jakobsweg von Schwelm nach Beyenburg zu wandern.

Am 25. Juli war es wieder so weit. Nach einem kurzen geistlichen Impuls in der Christuskirche sind wir zur Klosterkirche nach Beyenburg gewandert. Dort gab es eine Andacht. Einige haben sich danach zu Fuß auf den Rückweg gemacht, andere nutzten den Fahrservice.

Vielleicht sind Sie ja beim nächsten Mal mit dabei!

Uwe Rahn



Jubelkonfirmation

Die diesjährige Jubelkonfirmation fand am 15. März statt. Im Anschluss an den Gottesdienst mit Pfarrer i.R. Schröder wurden im Petrus-Gemeindehaus noch manche Erinnerungen ausgetauscht. Die nächste Jubelkonfirmation feiern wir am 7. März 2027. Eine gesonderte Einladung folgt noch.

"Ihr Dach in guten Händen"
Stefan Schmitz
Dachdeckermeister
Dach- und Fassadenarbeiten ◤ Bauklempnerei ◤ Vordächer ◤ Carports
Natur- und Motivschieferei ◤ Wärmeschutz ◤ Wohnraumfenster
Robert-Frese-Straße 25 58332 Schwelm
Telefon 0 23 36 - 1 22 75 Mobil 0163 - 245 245 2

Zahnarztpraxis
Lars Twork
Frankfurter Straße 17
58553 Halver
Tel. 02353/3443
Email: praxis@zahnarzt-twork.de
Homepage: www.zahnarzt-twork.de

Altstadtmetzgerei
Fleischerfachgeschäft
BÖTTGER
Qualität aus Tradition
Partyservice zu jeder Gelegenheit
Wir kaufen unser Schlachtvieh direkt vom Bauern: Schweine von Bauer Romberg in Werl, Jungbullen von Bauer Kissing in Drensteinfurt. Unser Lammfleisch ist aus eigener Zucht.
Kölner Str. 11
58332 Schwelm
Tel. 02336/3336
www.metzgerei-boettger.de

SANITÄR
HEIZUNG
BAUKLEMPNEREI
KUNDENDIENST
Manfred Beinhauer
INSTALLATIONSMEISTER
Moltkestraße 12 Telefon 0 23 36 / 1 76 87
58332 Schwelm Telefax 0 23 36 / 1 76 75

Immer da, immer nah.
PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen
Wir sind für Sie da - so zuverlässig wie ein Schutzengel.

Geschäftsstelle Birgit Wrobbel e.K.
Hauptstr. 111, 58332 Schwelm
Tel. 02336/879000, Fax 02336/8790019
wrobbel@provinzial.de

Diakonie Mark-Ruhr

Martin-Luther-Str. 11, 58095 Hagen
Tel. 02331 / 3809-00

Diakoniestation Schwelm-Ennepetal
Wilhelmstr. 43, Tel. 6999
Pflegetelefon: 02331 / 333920

Schuldnerberatung
Potthoffstr. 40, Tel. 4747-500

FAIR-Haus
Diakonie an der Kaiserstraße
Kaiserstr. 55, Tel. 15205
Mo.-Do. 09.00 - 18.00 Uhr
Fr. 09.00 - 16.00 Uhr
Beratungszeiten können abweichen

Wohnungslosenhilfe
Beratungsstelle für Wohnungslose
Heike Orth, Tel 6001

Repair-Café: montags 14-17 Uhr

Gemeindeorientierte Sozialberatung
"Wegbegleiter"
Stefanie Krah-von Reth 0172-2795925

Beratungsstelle Arbeit EN Süd
bisher: Erwerbslosenberatung
Tanya Löber-Kämper, Tel. 15205

Fachdienst Migration und Integration
Kaiserstr. 55

Yasmine Bisimwa – Projekt GISAA
yasmine.bisimwa@diakonie-mark-ruhr.de
Mobil: 0160 625176

Nura Tekdemir – Projekt GISAA
nura.tekdemir@diakonie-mark-ruhr.de
Mobil: 0151 24168881

Daniela Gerlach – Integrationsagentur
daniela.gerlach@diakonie-mark-ruhr.de
Telefon: 02336 4084675
Mobil: 0160 95415335

Alina Steinkühler – Kommunales Integrationsmanagement/ Migrationsberatung für Erwachsene
alina.steinkuehler@diakonie-mark-ruhr.de
Mobil: 0160 96034984

Evangelischer Kirchenkreis Schwelm

Haus der Kirche
Potthoffstr. 40, Tel. 40030

Superintendent Andreas Schulte
Potthoffstr. 40, Tel. 400311

Mediothek
Ulrike Köttgen, Miriam Bortz
Potthoffstr. 40, Tel. 400315
Öffnungszeiten:
Mo. 09.00 - 13.00
Di. 10.00 - 15.00
Mi. 09.00 - 13.00
Do. 10.00 - 15.00

Wiedereintrittsstelle
Fr. 10-12 Uhr, Petrus-Gemeindehaus, Kirchplatz 7

Evangelisches Beratungszentrum
Erziehungs-, Kinder- und Jugendlichen-, Partnerschafts-, Lebens- und Schwangerschaftskonfliktberatung
Ennepetal, Birkenstr. 11
Tel. 02333 / 60970

VOLMARSTEIN
die evangelische Stiftung

Evangelisches Feierabendhaus
Döinghauser Straße 23
Tel. 02336 / 9250
www.feierabendhaus-schwelm.de
zentrale@feierabendhaus-schwelm.de

TelefonSeelsorge

0800 / 111 0 111
0800 / 111 0 222
www.telefonseelsorge.de



Socken-Strick-Weltrekord... und wir sind dabei!

Bis Anfang 2027 kann sich jede und jeder beteiligen.

Mit vielen Freiwilligen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz wird versucht, 36.000 Paar Strümpfe zu stricken, um sie anschließend an Obdachlose und Besucher von winterlichen Kältebussen zu verteilen.

Diese Menschen sind auf Hilfe angewiesen! Selbstgestrickte Socken schenken nicht nur Wärme, sondern zeigen auch, dass wir an die Betroffenen denken und sie unterstützen.

Bundesweit gibt es 447 Sammelstellen für die frisch gestrickten Socken, und ab sofort zählt auch das Petrus-Gemeindehaus zu diesen Sammelstellen.

Wer mitmachen möchte, kann sich unter folgender Adresse informieren:
https://www.sockenweltrekord.com

Im Wintergarten des Petrus-Gemeindehauses liegen neben der Sammelbox auch Info-Flyer aus.

Einfach losstricken - einige Socken-Paare sind schon fertig. Ingrid Leemhuis

P.S. Die Box wird regelmäßig geleert, damit sie nicht überquillt.

Die nächste Ausgabe erscheint im Dezember.

EV. KIRCHENGEMEINDE SCHWELM

Gemeindebüro:
Potthoffstr. 40 Postfach 227
58332 Schwelm 58315 Schwelm
Tel.: 02336 / 9186-0
Mail: evkgm@kirche-schwelm.de

IBAN: DE67 3506 0190 2001 2730 20
BIC: GENODED1DKD
KD Bank

Spendenkonto Kirchengemeinde:
IBAN: DE79 4545 1555 0000 0334 80
Sparkasse Schwelm Sprockhövel

IMPRESSUM:
Hrsg.: Presbyterium der Evang. Kirchengemeinde Schwelm
(V.i.S.d.P.: Uwe Rahn)

REDAKTION:
Meike Rüggeberg
Uwe Rahn
Tina Grams
Sascha Wiegand
Mirjam Vogel
Jürgen Schröder
Dr. Siegfried Zöllner
Layout: Kirsten Rönfeldt
Mail: grams@kirche-schwelm.de

Das Internetportal Ihrer Kirchengemeinde
www.kirche-schwelm.de